

Internationale Juristenvereinigung Osnabrück

Jahresheft 2017/2020




Jahresheft
der Internationalen Juristenvereinigung
Osnabrück

ISSN: 1866-3931

Internationale Juristenvereinigung Osnabrück e.V.

c/o European Legal Studies Institute, Universität Osnabrück

Süsterstraße 28 D-49069 Osnabrück

Telefon: 0541 969 4464  IJVO e.V.

<https://www.elsi.uni-osnabrueck.de/aktuelles/ijvo.html>

Präsidium

Dr. José Carlos de Medeiros Nóbrega (Präsident 2020/2021)

Egil Nordqvist LL.M. (Vizepräsident 2020/2021)

Dipl.-Jur. Carina Lübberding (Quaestorin 2020)

Dipl.-Jur. Jonas Wiesehöfer (Quaestor 2021)

Zitierweise: IJVO 21 (2017/20) S. ...

Schriftleitung und Herausgeberschaft: Dr. de Medeiros Nóbrega

Vertrieb: IJVO in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück

© 2021 IJVO e.V.



Vorwort

Mit Ausbruch der Pandemie haben wir unsere wissenschaftliche Vortragsreihe zuerst ausgesetzt, denn die IJVO lebt überwiegend von dem persönlichen Austausch zwischen den Mitgliedern, den Gasthörern und natürlich den Vortragenden, wie wir schon mehrmals erleben durften. Nichtsdestotrotz geschah noch Einiges. Beispielsweise wurde ein Archiv aller Jahreshefte seit 1989 inkl. Verzeichnis zur Verfügung gestellt. Damit sind die früheren Vorträge aus den letzten 30 Jahren, die in der Regel veröffentlicht wurden, nun auch on-line verfügbar: https://www.elsi.uni-osnabrueck.de/aktuelles/ijvo/archiv_jahreshefte.html .

In diesem neuen Heft sind vor allem interne Beiträge zu finden, d.h. Beiträge von Kolleginnen und Kollegen des European Legal Studies Institute, worauf wir sehr stolz sind. Außerdem wechseln wir mit dem vorliegenden Heft in das elektronische Format mit der Unterstützung der hiesigen Universitätsbibliothek. Stellvertretend sind an dieser Stelle der Open-Access-Beauftragten Dipl.-Biol. *Sabine Boccalini* sowie unserem Mitglied und gleichzeitig Fachreferentin der ELSI-Forschungsbibliothek Dr. *Magda Schwandt* herzlich zu danken.

Bevor die aktuellen Beiträge dargestellt werden, sind die weiteren Aktivitäten des Jahres 2020 hervorzuheben. Dabei geht es um unsere erfolgreiche Partnerschaft mit der serbischen Union University School of Law (Pravni Fakultet Univerziteteta Union) auf Einladung von Doc. Dr. *Aleksa Radonjić* und Professor Dr. *Jelena Simić* anlässlich der internationalen „Property Law Conference – Challenges of the 21st Century“. Ein Tagungsband ist im Erscheinen, dazu mehr unter <http://pravnofakultet.rs/wp-content/uploads/2020/09/Program-PLC2020v3.pdf>. Diese Kooperation folgte dem abgeschlossenen Forschungsprojekt „Gemeineuropäisches Sachenrecht“ am LS *von Bar* sowie meinem Forschungsaufenthalt als Post-Doc an der Universität Aarhus und der Mitwirkung am Young Property Lawyers‘ Forum zusammen mit RA *Hinrich Doege* Mag. Jur., LL.M. (Krakau).

Darüber hinaus hat die IJVO zwei Sammelwerke in Zusammenarbeit mit Professor Dr. *Yanko Marcius de Alencar Xavier* und Professor Dr. *Fabricao Germano Alves* aus der brasilianischen Universidade Federal do Rio Grande do Norte mitherausgegeben. Dabei handelt es sich um ein Jubiläumswerk über die 30 Jahre des brasilianischen „Código de Defesa do Consumidor“ (Lei 8.078/1990), ein Meilenstein über den Verbraucherschutz in Brasilien. Zweitens geht es um ein Werk über außergerichtliche Schutzmechanismen der Verbraucher. Beide Veröffentlichungen sind auf <https://www.academia.edu/44943358> und <https://www.academia.edu/43987249> verfügbar.

Ein weiteres ganz besonderes Jubiläum sind die 50 Jahre Tätigkeit als Jurist von unserem Lehrer bzw. Kollegen Professor Dr. Dr. h.c. mult. *Christian von Bar*, dem wir so vieles zu verdanken haben, insbesondere die Gründung der IJVO, deren Gründungsmitglied er ist. Dieser Beitrag erscheint in Form eines Interviews anlässlich seiner Emeritierung. Vieles, was er erzählt, kann man in seiner früheren Rubrik „Nachrichten aus dem Institut“ in der IJVO-Schriftenreihe nachverfolgen. Gemeint ist das anfängliche Institut für IPR und Rechtsvergleichung. Danach erlebten wir mit der Gründung des European Legal Studies Institute den Einbezug von weiteren Lehrstühlen sowie die Vor- und Nacharbeiten bezüglich des Draft Common Frame of Reference. Aktuell ist sein Forschungsprojekt „Gemeineuropäisches Privatrecht der natürlichen Person“ im Fokus. Aus diesem aufschlussreichen Interview sind außerdem weitere Vorschläge für zukünftige Forschungsideen zu entnehmen.

Die Einwirkung des öffentlichen Rechts in das Privatrecht sieht man am Beispiel von dem weiteren Beitrag von Professor Dr. *Geo Magri*, in dem er die Schutzmechanismen des italienischen Zivilrechts im Licht der UN-Behindertenrechtskonvention in Frage stellt. Ähnliches zum griechischen Recht bezüglich Menschen mit psychischer Behinderung ist aus dem Beitrag von wiss. Mit. *Galateia (Tina) Kalouta LL.M.* zu entnehmen, insbesondere wie die Rechtsgeschäftslehre in Anbetracht der Menschenrechte neu zu bedenken ist.

Ein wichtiger Beitrag aus unserem wissenschaftlichen Nachwuchs bietet uns Dipl.-Jur. *Jasmin Aumeer* mit dem Kern ihrer Studienarbeit zum Thema „Nacherfüllung im Verbrauchsgüterkauf anhand der Entscheidung des EuGH vom 23.05.2019, C-52/18 – Füllä“. Somit bekräftigt die IJVO das Vorhaben, ausgewählte Beiträge von unseren studentischen Kolleginnen und Kollegen weiterhin zu veröffentlichen.

Apropos Europäischer Gerichtshof... der folgende Beitrag umfasst den Exkursionsbericht nach Luxemburg von wiss. Mit. *Egil Nordqvist*, wo viele Eindrücke verewigt werden. Die IJVO-Mitglieder wurden vor Ort vom EuGH-Richter *Marek Safian* sowie vom Ersten Generalanwalt *Maciej Szpunar* empfangen.

Ein weiterer Bericht betrifft die weitreichende Tagung „The Crisis of the Rule of Law“, die im Februar 2018 am ELSI stattgefunden hat. Das Thema verlor nicht an Aktualität, dementsprechend haben Dipl.-Jur. *Patrick R. Hoffman* und Dipl.-Jur. *Christian Kamm* ihren Tagungsbericht angepasst. Die Tagung als solche wurde im Übrigen von der IJVO mitveranstaltet.

Abgerundet wird das Heft mit der Zusammenstellung der Veröffentlichungen aus dem European Legal Studies Institute im Zeitraum 2017/2020. Dazu zählt eine Auswahl der

Auszeichnungen inkl. Forschungsverbände. Weitere Informationen sind im jeweiligen ELSI-Lehrstuhl zu erfragen.

Allen Autorinnen und Autoren sei an dieser Stelle nochmal ganz herzlich gedankt! Das Gleiche gilt für wiss. Mit. Dipl.-Jur. *Antje Hedemann* für ihre freundliche Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt zudem den vorausgehenden Vorstandsmitgliedern Dr. *Aneta Wiewióroska-Domagalska*, Dipl.-Jur. *Jasmin Aumeer* und Dipl.-Jur. *Carina Lübberding*. Zu danken ist darüber hinaus den weiteren Mitgliedern des aktuellen Präsidiums wiss. Mit. *Egil Nordqvist* LL.M. und wiss. Mit. Dipl.-Jur. *Jonas Wiesehöfer* sowie allen Mitgliedern, die durch ihre Unterstützung und ihr Engagement dazu beigetragen haben, unsere Vereinigung seit dem Gründungsjahr 1989 aktiv zu erhalten.

„Last but not least“ gratulieren wir unserem Mitglied Professor Dr. *Christoph Busch*, Maître en Droit, zum Amt des geschäftsführenden Direktors des European Legal Studies Institute sowie dem ehemaligen IJVO-Vorstandsmitglied Professorin Dr. *Mary-Rose McGuire* für die aktuelle Amtszeit als Dekanin des Fachbereichs Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück.

Osnabrück, im August 2021

für das Präsidium 2021

Dr. *Carlos Nóbrega*

carlos.nobrega@uos.de

Inhalt des Heftes 2017/2020

Vorwort	III	
 <i>Carlos Nóbrega und Yanko Xavier</i>		
Interview mit Professor Dr. Dr. h.c. mult. Christian von Bar	1	
 <i>Geo Magri</i>		
<i>Amministrazione di sostegno, interdizione und inabilitazione</i> : das fragwürdige Verhältnis zwischen dem Schutz der Person und der Berücksichtigung der Menschenwürde	17	
 <i>Galateia (Tina) Kalouta</i>		
Psychische Krankheit und Geschäfts(un)fähigkeit? Die Geschäftsfähigkeit im Spannungsfeld zwischen Recht und Psychiatrie	28	
 <i>Jasmin Aumeer</i>		
Wie ist der Ort der Nacherfüllung im Verbrauchsgüterkauf zu bestimmen? Die <i>Füll-</i> Entscheidung des EuGH.....	55	
 <i>Egil Nordqvist</i>		
Visit of the European Court of Justice in Luxembourg	74	
 <i>Patrick R. Hoffmann und Christina Kamm</i>		
The Crisis of the Rule of Law (Tagungsbericht).....	76	
 Veröffentlichungen aus dem European Legal Studies Institute 2017/2020 und Auszeichnungen		81